

## Bei 78 gegen Eintracht gibt's „auf die Mütze“

**HANNOVER.** Den Hockeyfrauen von Hannover 78 steht am Sonntag ihr Derby bevor. Ab 12 Uhr sind zum Zweitliga-Duell die Gegnerinnen von Eintracht Braunschweig zu Gast. „Wir verstehen uns mit denen aber sehr gut – das ist keine Rivalität so wie im Fußball, sagt Trainerin Michaela Scheibe. Immerhin hat 78-Spielerin Anke Kühne jahrelang bei Eintracht gespielt und Merle Trütken hat mit jetzigen Braunschweigerinnen zusammen in Hamburger Teams gespielt. Da sind Freundschaften gewachsen. Aber diese gelten nur vor dem Spiel.

„Auch danach haben wir uns wieder lieb. Aber in den 60 Minuten dazwischen gibt es richtig was auf die Mütze, und zwar von beiden Seiten“, sagt Scheibe. Dann geht es darum, wer in Niedersachsen die Nummer eins ist. 78 könnte mit einem Sieg die viertplatzierten Braunschweigerinnen überholen. „Ich schaue allerdings mehr nach unten. Die anderen haben einen Doppelspieltag, wir nicht. Sonntag ist die Tabelle wieder gerade. Dann sehe ich, wie viel Vorsprung wir zu den Abstiegsplätzen haben“, sagt Scheibe.

Auch in der Frauen-Regionalliga steht das Duell Hannover gegen Braunschweig an. Der DHC erwartet am Samstag ab 16.30 Uhr den MTV Braunschweig. „Da können wir einen riesigen Schritt Richtung Klassen-erhalt machen“, sagt Trainer Peter Busche. Er baut auf den zuletzt guten Lauf. Von den bisherigen drei Spielen nach der Winterpause hat der DHC noch keins verloren. „Außerdem habe ich zum ersten Mal in der Saison den vollen Kader von 25 Spielerinnen zur Verfügung. Da muss ich sogar auswählen, wer dabei ist“, sagt Busche.

Heimspiele stehen auch bei den Regionalliga-Männern an. Samstag sind die beiden Tabellenletzten zu Gast. Um 14 Uhr beginnt die Partie von Spitzenreiter DHC gegen den THK Rissen. „Wir haben vergangene Woche ein schon fast verlorenes Spiel in den letzten Minuten noch gewonnen. Das bringt auch Selbstvertrauen“, sagt Trainer Michael Behrmann. Zudem rücken Sven Alex und Felix Waffenschmidt wieder in den Kader. Sein Pendant beim DTV hofft trotzdem auf einen Ausrutscher, um die sechs Zähler Rückstand auf den DHC zu verkürzen. „Wir spielen derzeit bestes Hockey. Gegen den Rahlstedter HTC will ich auch unsere Tordifferenz aufbessern“, sagt Richard Barlow. Doch ist auch er gewarnt. Schlusslicht Rahlstedter HTC war vor einer Woche jenes Team, das den DHC an den Rand einer Niederlage gebracht hat. Mit dem DTV will Barlow gar nicht erst in diese Situation kommen. *ma*

## Thordsen paddelt beim Weltcup ins 1000-Meter-Finale

**HANNOVER.** Das erste Zwischenziel hat er erreicht, Jakob Thordsen vom Hannoverischen Kanu-Club (HKC) ist beim ersten Weltcup der Saison in Szeged ins Finale gepaddelt. Der 23 Jahre alte Hamburger hat in Ungarn die Chance bekommen, Deutschland über die olympischen 1000 Meter im Kajak (K1) zu vertreten – und nutzt diese sehr gut. Nachdem Thordsen seinen Vorlauf am Donnerstag gewonnen hatte, reihte er sich auch am Freitag in seinem Semifinale vorne mit ein. Als zweites kam sein Boot ins Ziel, Thordsen brauchte 3:41.70 Minuten und war damit 0,91 Sekunden langsamer als Sieger Artuur Peters aus Belgien.

Über die 1000 Meter möchte Thordsen auch gerne 2024 in Paris mit dabei sein, wenn dort die Olympischen Spiele steigen. Am Samstag (12.30 Uhr) paddelt der HKC-Mann in Szeged aber erstmal im A-Finale um die ersten Weltcup-Medaillen der noch jungen Saison mit.

Edelmetall hat auch Paulina Paszek vom HKC in Ungarn im Blick, sie greift am Samstag erstmals im Weltcup ein – gemeinsam mit Jule Hake (KSC Löhnen) im K2 über 500 Meter. Der Finaleinzug soll nur ein Zwischenschritt sein, um die Medaillen geht es für die Vizeweltmeisterinnen am Sonntag.



Michaela Scheibe  
Foto: Kinsey

# Im Galopp in den Feierabend



DER GROSSE PREIS DER SPARKASSE HANNOVER: Leon Wolff gewann auf Weracruz vor Sybille Vogt auf June vom Gestüt Brümmerhof.

Fotos: Florian Petrow

**DIE ZWEITE PRÜFUNG:** Sieger Eduardo Pedroza auf Wales vor Szczepan Mazur auf Kahraman aus dem Stall von Bult-Trainer Bohumil Nedorostek.

## RENNTAG IN ZAHLEN

- 1. Rennen:** Power Daddy (A. de Vries) – Keano – Perfect Pic; Siegswette: 2,4:1; Platzwette: 1,4/1,4:1; Zweierwette: 5,6:1; Dreierwette: 23,8;
  - 2. Rennen:** Wales (E. Pedroza) – Kahraman – Nachtgeist; 4,2; 1,7/1,6/2,2; 11,7; 53,2;
  - 3. Rennen:** Joline (S. Vogt) – Chili Valentino – Mimoset; 5,3; 1,4/1,3/1,3; 19,9; 48,1;
  - 4. Rennen:** Weracruz (L. Wolff) – June – Dalvida; 5,4; 2,4/2,0; 9,6; 53,7;
  - 5. Rennen:** Naruto (L. Wolff) – More No Never – Camiro – Iglesia; 6,3; 1,7/5,6/2,1/3,1; 249,3; 1196,0; Viererwette: 11,244,1:1
  - 6. Rennen:** Indian Han-nieja (M. Ehm) – Second Sight – Atyllus; 14,2; 4,1/2,3/8,4; 126,4; 770,9;
  - 7. Rennen:** Ezio (V. Vogt) – Imaran – Sayulita; 4,0; 2,3/3,1/5,5; 22,4; 394,4;
  - 8. Rennen:** Oriental Princess (L. Delozier) – Runhoney – Aladar Ari; 6,2; 2,0/2,0/3,1; 23,0; 200,2;
- Besucher:** 3700  
**Umsatz:** 195.221,98 Euro  
**Nächster Renntag:** 29. Mai, (Pfingstmontag) Volksbank-Renntag

## Afterwork-Renntag: Stute June von Bult-Chef Baum empfiehlt sich „für große Aufgaben“

VON SIMON LANGE

**LANGENHAGEN.** Nach der Arbeit auf die Bult – das Renntags-Motto gefiel Katharina Kühl und ihrem Freund Moritz Schmitz. Okay, für das Paar galt: nach der Uni auf die Bult. Die Studenten hatten tatsächlich an einem Freitag noch Seminare und Vorlesungen. „Wir haben beim Saisonauftakt am 1. Mai vom Afterwork-Renntag gehört, also war klar, dass wir heute wiederkommen“, sagte Kühl.

Während andere auf ihren Picknickdecken Wurzeln schlugen und jeden Sonnenstrahl genossen, pendelte das Pärchen zwischen Decke, Führung und Wertschalter hin und her. Die Zockerei lief gut. „Bisher 50 Euro Einsatz, 50 Euro Gewinn“, sagte Schmitz, der sich in die komplizierte Pfer-

dewettenmaterie noch rein-fuchsen musste. Viererwette? Nie gehört. Im fünften Rennen lockten 25.000 Euro Garantiauszahlung plus Jackpot in Höhe von rund 11.000 Euro für den richtigen Einlauf der ersten vier Pferde. Die Chance ging an den beiden vorbei. „Aber wir haben den Sieger Naruto richtig getippt“, sagten sie zufrieden und steckten ihre Nasen wieder ins Rennprogramm.

3700 Besucher, darunter auch Ex-96-Trainer André Breitenreiter mit seiner Frau, kamen am späten Freitag-nachmittag auf die Neue Bult und genossen einen chilligen Renntag bei fast sommerlichen Bedingungen mit Sonne und mehr als 20 Grad. Große Wasserbottiche standen im Absattelring für die Galopper bereit, die bei ihrer Arbeit ins Schwitzen gerie-

ten. Kurz ging auch Bult-Chef Gregor Baum die Pumpe, weil nach dem Einlauf im Hauptrennen Protest eingelegt wurde – gegen sein Pferd June vom Gestüt Brümmerhof. Die Stute war im Großen Preis der Sparkasse Hannover, einer mit 25.000 Euro dotierten Listenprüfung, auf den guten zweiten Platz gelaufen.

June verschlief zunächst den Start, kam nur schleppend aus der Box. Jockey Sybille Vogt manövrierte das Pferd aber sofort an die Spitze des Feldes. Dort blieb das Duo bis zum Schlussbogen, dann setzte die Konkurrenz nach. Am Ende war es ein Vierkampf, den Stute Weracruz vor June, Dalvida und Colonia Victoria gewann. Baum zeigte sich „sehr zufrieden. Ich bin für die großen Aufgaben sehr optimistisch“, meinte er mit Blick

auf den Preis der Diana im August in Düsseldorf, dem Stuten-Derby, für das June eine Nennung besitzt. Dann schrillte jedoch die Alarmsirene der Rennleitung über die Bahn. Der Stall von der Viertplatzierten legte Protest gegen die von Peter Schiergen in Köln trainierte June ein – wegen Behinderung. Baum winkte genervt ab. Kurz darauf konnte er entspannen. Die Rennleitung wies den Protest ab, weil Colonia Victoria Gegnerin June trotzdem nicht geschlagen hätte.

In der zweiten Prüfung des Tages ging es um das Deutsche Derby Anfang Juli in Hamburg, in dem mehrheitlich Hengste laufen und dominieren. Fünf Derby-Kandidaten waren am Start. Darunter auch der von Bult-Trainer Bohumil Nedorostek vorbereitete Irokese, der

allerdings nur auf Platz zehn von elf einlief. Ein Dämpfer mit Blick aufs Derby. „Er wollte am Anfang zu viel – und war dann unkonzentriert. Wahrscheinlich weil er nach Hause in den Stall wollte. Er weiß ja, wo er wohnt“, sagte Nedorostek mit einem kleinen Lächeln. „Wir werden es beim nächsten Mal auf einer anderen Bahn probieren.“ Fast klappte es dennoch mit dem Sieg für Nedorostek. Hengst Kahraman wurde unter dem neuen Stalljockey Szczepan Mazur knapp Zweiter hinter Sieger Wales, war stärkstes Pferd im Schlusspurt und hätte gewonnen, wenn das Rennen 50 Meter länger gewesen wäre.

Schöner Teilerfolg für Hans Joachim Stolberg von der Alten Bult im siebten von acht Rennen: Wallach Igneo lief in die Geldränge auf Platz vier.

## Finaltag bei den Radio 21 Open

**HANNOVER.** Finaltag heute beim HTV Hannover. Ab 10 Uhr werden nach einer Woche bei den Radio 21 Open, einem Tennis-Jugend-Welttranglistenturnier der zweithöchsten Kategorie, die Sieger ermittelt.

Mit dabei auch drei deutsche Nachwuchstalente. Das Endspiel der Juniorinnen ist zwischen Anna-Lena Puls

(BASF Ludwigshafen) und der erst 14-jährigen Julia Stusek aus Heidelberg sogar eine rein deutsche Angelegenheit.

Puls beendete im Viertelfinale durch ein 6:4, 6:3 gegen die an zwei gesetzte Jody Daems die Titelhoffnungen der letzten im Feld verbliebenen Starterin des ausrichtenden Tennisverbandes Nieder-

sachsen-Bremen (TNB). Bei den Junioren bestreitet Max Stenzer (Glabbacher TC) das Endspiel gegen Markus Molder aus Estland. „Drei Finalisten sind ein tolles Ergebnis“, sagen Barbara Rittner und Michael Kohlmann, die mit ihrer gesamten Bundestrainer-Crew in Hannover dabei sind. *sys*

## Regents müssen ran im Kellerduell

**HANNOVER.** Für die Hannover Regents steht heute das Kellerduell der 2. Baseball-Liga an. Ab 12 Uhr sind die Hamburg Knights auf dem Regents-Platz am Sahlkamp 4c zu Gast. Die Hamburger konnten erst vergangene Woche ihre ersten Siege gegen Schlusslicht Holm West End einfahren – und

damit die Regents überholen. „Ich habe an unserem spielfreien Wochenende komplett abgeschaltet. Wir wollen nun uns, den Fans und auch dem Gegner zeigen, dass auch wir Baseball spielen können“, sagt Team-sprecher Lilean Buhl.

Das bittere 4:19-Debakel der Regents beim bisher

letzten Auftritt gegen die Kiel Seahawks hat mentale Spuren hinterlassen.

Hoffnung macht die Rückkehr von drei verletzten Spielern. Auch Pitcher Tim Hartmann gehört zu diesem Trio und soll im ersten der beiden Spiele gegen die Hamburger für die guten Würfe sorgen. *ma*

# Können Recken gegen HSV nachziehen?

Fernduell im Kampf um Europa: Hamburg hat's leichter. Prokop warnt vor Luft-raus-Erlangen.

VON SIMON LANGE

**HANNOVER.** Die Woche ist fast ganz rum – und die gute Recken-Nachricht lautet: keine weiteren Verletzten. Vergangene Woche hatte die TSV Hannover-Burgdorf mit Renars Uscins und Vincent Büchner gleich zwei weitere Verletzte zu beklagen. Das Team von Trainer Christian Prokop tritt mit dem selben Kader gegen den HC Erlangen am Sonntag (16.05 Uhr) in Nürnberg an wie schon gegen den THW Kiel. Beim Rekordmeister setzte es eine empfindliche 23:33-Klatsche. „Die hat uns schon gewurmt“, sagt Prokop. Aber das Spiel ist aufgearbeitet. „Meine Mannschaft guckt nicht mehr zurück. Die Trainingswoche war gut. Voller Fokus auf das Auswärtsspiel gegen Erlangen.“

Die Begegnung verspricht einen Kampf und Spannung. Das Spiel der Franken ist körperbetont. Das Hinspiel gewannen die Recken nur knapp mit 29:28 in der ZAG-Arena.

In der Tabelle liegt der HCE, der grandios in die Saison gestartet war, längst hinter den Recken im breiten Mittelfeld. Ohne Chancen mehr auf Platz sechs, um den die TSV kämpft. „Aber die Kader sind vergleichbar“, sagt Prokop. Und gegen Teams mit ähnlichen Voraussetzungen „waren wir in dieser Saison häufig erfolgreich“, betont der Trainer. „Das ist eine wichtige Erkenntnis.“ Für Erlangen geht es sportlich um nichts mehr. Die Franken kassierten zuletzt vier Pleiten in Folge, darunter drei mit großem Rückstand. 18:31 gegen Melsungen, 23:38 gegen Magdeburg, 31:32 gegen Gummersbach und am Donnerstag 30:39 gegen Berlin. Es wirkt, als sei die Luft beim HCE raus. „Das Gegenteil ist der Fall“,

warnt Prokop. „Es ist ein Verein, der von sehr viel Druck lebt.“ Und „sie wollen auf der Zielgeraden ihrem Heimpublikum noch was liefern“, sagt Sportchef Sven-Sören Christophersen.



Bald in Erlangen: Veit Mävers.  
Foto: IMAGO

Die Franken liebäugeln schon länger mit dem internationalen Geschäft. Recken-Mittelfeld Veit Mävers, der sich im Sommer Erlangen anschließt, sagte kürzlich bei seiner Vorstellung: „Ich will mich handballerisch weiterentwickeln und langfristig mit Erlangen nach Europa. Ich glaube, das Potenzial des HCE ist riesig.“ Mävers wird sich Sonntag „maximal positiv zeigen wollen“, sagt Prokop. „Aber das will er eigentlich immer.“ Sein Eindruck von ihm in dieser Woche vor der besonderen Partie für Mävers: „Er ist sehr klar im Kopf.“

Klar ist auch das Ziel, das die Recken in ihren Köpfen haben. Platz sechs soll es sein. Wochenlang hatte Hannover diesen Platz inne, der am Ende unter Umständen für Europa reichen könnte. Vergangenes Wochenende musste die TSV den Platz an den HSV Hamburg abtreten, der das leichtere Restprogramm hat. Aber die Recken geben nicht auf. „Mit Blick auf Platz sechs ist das ein entscheidendes Spiel“, weiß Christophersen.

Die Hamburger können am Samstag mit einem Sieg gegen Lemgo, für das es um nichts mehr geht, vorlegen. Für die Recken zählen also nur zwei Punkte, alles andere wäre ein Rückschlag im Rennen um Europa. Damit logistisch nichts schiefeht, machen sich die Recken heute nach dem Abschlusstraining mit dem Bus auf in den Süden. Damit sie Sonntag ausgeschlafen gegen Erlangen hinfahren können.

## 1. LIGA HANDBALL

|                               |     |       |
|-------------------------------|-----|-------|
| HSV Wetzlar – ASV Hamm        | 29  | 29:24 |
| Göppingen – DHfK Leipzig      | 29  | 34:30 |
| Füchse Berlin – HC Erlangen   | 29  | 39:30 |
| GWD Minden – SG Flensburg     | 27  | 41:11 |
| HSV Hamburg – TBV Lemgo Lippe | Sa. | 18:30 |
| TVB Stuttgart – THW Kiel      | Sa. | 20:30 |
| RN Löwen – SC Magdeburg       | So. | 14:00 |
| SG Flensburg – Gummersbach    | So. | 16:05 |
| Bergischer HC – Füchse Berlin | So. | 16:05 |
| HC Erlangen – Hann.-Burgdorf  | So. | 16:05 |
| GWD Minden – MT Melsungen     | So. | 16:05 |

|                          |    |         |       |
|--------------------------|----|---------|-------|
| 1. THW Kiel              | 28 | 891:755 | 47: 9 |
| 2. SC Magdeburg          | 29 | 947:832 | 47:11 |
| 3. Füchse Berlin         | 29 | 944:829 | 47:11 |
| 4. Flensburg-Handewitt   | 29 | 906:779 | 43:15 |
| 5. Rhein-Neckar Löwen    | 28 | 923:847 | 37:19 |
| 6. HSV Hamburg           | 28 | 843:822 | 32:24 |
| 7. TSV Hannover-Burgdorf | 29 | 834:834 | 32:26 |
| 8. VfL Gummersbach       | 29 | 870:872 | 28:30 |
| 9. Bergischer HC         | 29 | 803:832 | 28:30 |
| 10. MT Melsungen         | 28 | 746:758 | 26:30 |
| 11. HC Erlangen          | 29 | 869:895 | 26:32 |
| 12. TBV Lemgo Lippe      | 29 | 854:871 | 25:33 |
| 13. SC DHfK Leipzig      | 30 | 867:895 | 25:35 |
| 14. TVB Stuttgart        | 29 | 769:842 | 21:37 |
| 15. Frisch Auf Göppingen | 30 | 848:875 | 21:39 |
| 16. HSG Wetzlar          | 30 | 779:853 | 17:43 |
| 17. GWD Minden           | 29 | 789:909 | 12:46 |
| 18. ASV Hamm             | 30 | 782:964 | 8:52  |

■ Champions League ■ EHF Pokal  
■ Abstiegsplätze